

Chueri und Regel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 18

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

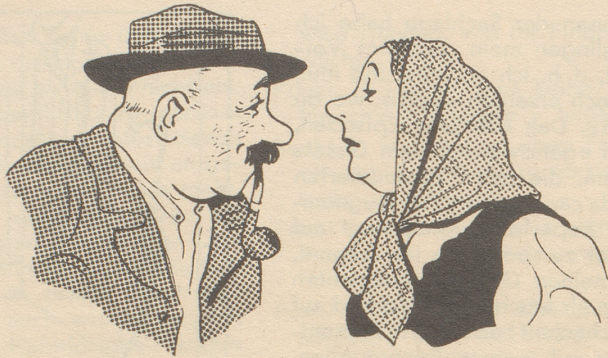
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Chueri und Rägel

«Und jetzt, Chueri? Hani ders nid vorhär gseit?»

«Was häsch mer vorhär gseit? Du redsch halt gar vil, wänn der Tag lang isch. — s freut mi, dafz d mer nümme ‚Sklaav‘ seisch.»

«I ha ders gseit, du hättisch ringer gschwige vom Truscht.»

«Jäso, wil is öpper zuegloset hät bim letschte Gschpröoch? Ja, es händ epaar greklamiert. Aber chasch es nid übel nää, wennen Hund bället, wänns en trifft. Ich han au öppis ghöört. Aber glungen isch gsii, dafz en jede gmeint hät, ich heb en andere Truscht welle verteidige, natürlü je desääb, won im sälber am meischte Konkurrenz macht.»

«Aber miir chasch es doch säge, Chueri: Wele Truscht häsch eigefli gmeint?»

«Alli und keini. Säg mer emaal, Rägel: Was isch eigeflich en Truscht?»

«He, en Truscht isch ... isch ... isch doch eso ne Risefirma, wo alli andere verdruckt und s Gschäft elei macht.»

«Also zum Biischpiil d BUTYRA? Die bewirtschaftet doch der Anke elei.»

«Nei, das isch doch es chriegswirtschaftlichs ... wie seit me jetz au? ... eifach öppis Chriegswirtschaftlichs.»

«Ich ha gmeint, mer hebed Fride. Aber wäge mir. Du meinsch also, en Truscht müefz hundert Prozänt vo sim Wirtschaftszwiig in Hände haa?»

«He, vilicht nid grad hundert Prozänt, aber doch ... mee als fützg Prozänt.»

«Einefützg? Oder no mee?»

«Uf es Prozäntli uuf oder ab chunnts doch nid a. Aber en Truscht hät di ganz Sach i der Hand und macht de Priis.»

«Dänn isch de grööscht Truscht also d Priisbildigskommission?»

«Du vertrüllisch eim alles im Muul, Chueri. Bis doch echli rücksichtsvoller miteme Frauezimmer. En Truscht isch eine, wo di Chliine friht.»

«Dänn isch also e Firma kein Truscht, wo de Chliine hilft uf de Beine zschtaa, au wenn er hundert Prozänt für siich hätti?»

«Jetz häsch mi ganz z underobsi gredt, Chueri. Jetz las mi emaal säge, was ich dervo halte und schtell mer nid immer schpitzfindigi Fraage! Also: Mir wänd ekei Truscht und bruuched kei Truscht i der Schwiiz.»

«Jää, hämmer dänn überhaupt?»

«He, me list doch immer sovil dervo i letschter Ziit i der Ziitig, also wirds scho sonig ha.»

«Me hät vor em Chrieg au vom Tatzelwurm i der Ziitig gläse.»

«Muesch es nid wider verblüemle, Chueri. Bi eus söll jede törfe läbe und sälig werde wien eer wofft. Ussländer söled bi eus nid weniger, aber au nid mee Rächt ha als miir. Aber säb sägi au: Es Schwiizerfändli gfallt mer besser ame Schützfäschd oder sogar ame Chilbischtand weder ame Truscht.»

«Seisch das, wils z Amerika äne mit em Anti-Truschtgesetz gäge eusi Schwiizerischi Chäs...»

«Bsssst! Häsch nonig gnueg Gschiiir verschlage, Chueri?»

«Wäge mir. Ich bi halt z wenig diplomatisch für en Politiker z sii.»

GRAND HOTEL
Hof Ragaz

Die herrlichen Thermal-Heilquellen von Bad Ragaz helfen bei Zirkulationsstörungen, Rheuma, Nervenleiden, Rekonvaleszenten.

Die Kur im Hotel selbst bietet Ihnen das Grand Hotel Hof Ragaz durch die direkte Verbindung mit den unübertrefflichen Thermal-Kur-Einrichtungen, Thermal-Schwimmbad, Tennis, Fischen, schöne Spazierwege und Ausflüge. Verlangen Sie bitte nähere Auskunft durch Tel. (085) 8 15 05 H. J. Hobi, Dir.

HOTEL HECHT
ST. GALLEN

Erstes, altrenommiertes Haus am Platze
Stadtrestaurant - Grill - Bar - Restaurant français au ler
Neue Direktion: Armin Kiefer

BAR
Cocktail-Lounge

Neue Restaurations-Lokalitäten BAR
Großer schattiger Garten direkt am See
Parkplatz

Gasthaus Löwen
Staad
Tel. (071) 4 24 83

M. Dornbierer

BARATELLA
Caffè Ristorante
SAN GALLO

Unterer Graben 20 gegenüber der Central-Garage
Italienische Küchenspezialitäten • Auserlesene Weine
E. Andreani, Telefon (071) 2 60 33

Besuchen Sie den attraktiven
TEA-SHOP
mit Wunschkonzert. Einzig in Zürich
DINER-DANSANT BAR
mit à la carte-Spezialitäten und Menus
Für Diner-Gäste kein Zuschlag

Zürich Schifflandeplatz 26
Nähe Bellevue großer Platz Tel. (051) 32 19 54

HOTEL RIKER
WILDHAUS

Das ganze Jahr offen! Telephone (074) 7 42 21 / 22
Terrassen-Restaurant — Orchester — Bar — Kegelbahnen
Landwirtschaft — Spezialität: Bachforellen, Guggeli, Vesperplättli, eigene Patisserie. — Besitzer: Familie Dr. Hilty-Forrer

das gute
Frühstück
im **Bahnhof-**
buffet Bern
F. E. Krähenbühl
Tel. 234 21

Von 4 Uhr morgens an

Weisflog Bitter!
zu jeder Zeit ein Genuss

Hotel Metropol-Monopol
Barfüßerpl. 3 Basel Tel. 289 10
Das führende Haus im Zentrum
Restaurant „Metro-Stübl“
Inh. W. Ryser

Sexuelle Schwächezustände
sicher behoben durch
Strauß-Perlen
Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—,
Kurpackung Fr. 25.—,
General-Depot: Bahnhof- und Strauß-Apotheke,
Zürich 4, Löwenstraße 59 b, beim Hauptbahnhof.